

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0012/2017/BV**

Datum:

19.01.2017

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung  
Bahnhofsvorplatz  
- Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	31.01.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	16.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

**0012/2017/BV**

00269813.doc

...

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bau- und Umweltausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*
- 2. Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*
- 3. Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Herstellung der Pflanzinseln 2017/2018 im Zuge der rnv-Maßnahme	
• Willy-Brandt-Platz Nord	77.000 €
• Zentraler Bahnhofsvorplatz	96.000 €
	<b>173.000 €</b>
Herstellung zu einem späteren Zeitpunkt ohne Berücksichtigung von Baukostensteigerungen	
• Willy-Brandt-Platz Nord (77.000 € + 18.814 €)	95.814 €
• Zentraler Bahnhofsvorplatz (96.000 € + 50.366 €)	146.366 €
	<b>242.180 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Erweiterung 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz über den Geltungsbereich der rnv hinaus. Veranschlagung Doppelhaushalt 2017/2018 TH 66 Projekt 8.66111712.700 (Mittelbereitstellung vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2017/18 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe) Drucksache (0391/2016/BV), 2017/18 insgesamt 400.000 €	<b>173.000 €</b>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz soll, wie im prämierten Entwurf des Büros Bierbaum.Aichele vorgesehen, baulich umgesetzt werden. Die Herstellung, gemeinsam mit der rnv-Maßnahme, ist aus Gründen der Gestaltung, Effizienz und Kosteneinsparung sinnvoll und aufgrund des Vertrauens in die Glaubwürdigkeit durchgeführter Planungsprozesse geboten.

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Die Verwaltung hat mit der Vorlage Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof/Kurfürstenanlage, hier: Maßnahmegenehmigung zum 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Verlagerung der Fahrradabstellflächen, Umsetzung Regionalbushaltestelle (Drucksache 0391/2016/BV) unter anderem vorgeschlagen, die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu erweitern. Der Gemeinderat hat dem in seiner Sitzung am 20.12.2016 zugestimmt, allerdings einem Sachantrag der Fraktion FDP/Freie Wähler vom 15.12.2016 folgend beschlossen, auf die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz zu verzichten.

Der Sachantrag wurde erst nach Vorberatung in den Fachausschüssen gestellt, so dass eine inhaltliche Auseinandersetzung nicht erfolgt ist. Der Verzicht auf die Pflanzinsel im 1. Bauabschnitt hat weitreichende funktionale, gestalterische und finanzielle Auswirkungen. Da diese nicht Gegenstand der Gemeinderatsdiskussionen waren, soll die Möglichkeit gegeben werden, diese in den Fachausschüssen umfassend zu beraten.

### **2. Folgen bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz**

#### **2.1. Die Bedeutung der Pflanzinsel im Kontext der Freiraumplanung**

Die Pflanzinseln mit Sitzelementen sind wesentlicher Bestandteil der Gestaltungsplanung. Die im Rahmen der Ideenstudie eingesetzte Jury, in der auch Mitglieder des Gemeinderates vertreten waren, führte in der Begründung zum 1. Preis an: *„Die linsenförmigen Sitzinseln spielen sympathisch mit der Formensprache der Entstehungszeit, brechen zudem die Linearität der Travertinbänder. Sie werden als gelungenes gestalterisches Element der Jury gewürdigt.“*

Die gestalterische Bedeutung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz liegt nicht nur in ihrer Form, ihrer Größe und dominanten Erscheinung, sondern vor allem in ihrer Ensemblewirkung mit den übrigen Pflanzinseln. Würde sie nicht realisiert, so macht auch die in der Ausführungsplanung berücksichtigte Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord aufgrund der dann verlorenen Ensemblewirkung keinen Sinn mehr und sollte dann ebenfalls aufgegeben werden.

Neben ihrer gestalterischen Funktion dienen die Pflanzinseln dem Sitzen, einer wichtigen Funktion gerade für wartende Fahrgäste. Weiterhin beinhalten Sie zusätzliche Baumpflanzungen in einem sonst stark versiegelten Bereich. Bei Nichtrealisierung bestehen derzeit auf dem Bahnhofsvorplatz keine Angebote zum Sitzen.

#### **2.2. Beeinträchtigung etwaiger Wegebeziehungen durch die Pflanzinseln**

In der Begründung zum Sachantrag wird angeführt, dass die Position der Pflanzinsel an der Ostseite des Bahnhofsgebäudes und das Bestehenbleiben der vorhandenen Tourist-Information zu einer eindeutig ungünstigen Verengung des Durchgangs für die ankommenden Fahrgäste führt. Der Platzgewinn an dieser Stelle durch die Verlagerung der Fahrradabstellflächen (in die Mitte des Platzes) ginge wieder verloren. Wichtige Wegeverbindungen, die auch in der Vorlage angeführt werden, würden dadurch beeinträchtigt.

Bereits mit Zustimmung zum Mobilitätsnetz Heidelberg, Teilprojekt Haltestellenverlegung Hauptbahnhof Nord (Drucksache 0249/2014/BV) am 18.12.2014 auf der Grundlage der rnv-Planung waren die Einschränkungen für Fußgänger ersichtlich. Sowohl die Engstelle, die im Bereich des signalisierten Fußgängerüberweges geschaffen wurde als auch der weitere Fortbestand der Fahrradabstellanlage neben der Tourist-Information, unmittelbar angrenzend an den neu entstandenen Hausbahnsteig, dort wo jetzt in Teilbereichen die Pflanzinsel platziert ist, wurden seinerzeit billigend in Kauf genommen.

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz nimmt deutlich weniger Fläche ein, als die bestehende Fahrradabstellanlage neben der Tourist-Information. Sie ist so ausgerichtet, dass die Fußgängerströme gelenkt werden.

### **2.3. Denkmalschutzrechtliche und stadtgestalterische Aspekte**

Dass die Fahrräder nun wie im Entwurf Drucksache 0391/2016/BV vorgesehen, unmittelbar vor der Empfangshalle platziert wurden, bedient im Wesentlichen zwei Aspekte:

1. Entzerrung der Funktionen während der Bauphase rnv-Haltestelle
2. Ermöglichen des 1. Realisierungsabschnittes der Ideenstudie Umgestaltung Bahnhofsvorplatz (Herstellung der Oberflächen sowie Bau der Pflanzinsel)

Die Vorlage Drucksache 0391/2016/BV führte dazu aus:

„Unter stadtgestalterischen und denkmalpflegerischen Aspekten ist diese Lösung (Anmerkung: Fahrradabstellanlage vor der denkmalgeschützten Empfangshalle) unbefriedigend. Weiterhin führt sie auch gleichzeitig zur Einschränkung der Nutzung des Bahnhofsvorplatzes bei der Durchführung einzelner kultureller oder kommerzieller Aktionen, wie sie üblicherweise auf dem Bahnhofsvorplatz stattfinden. In der Aufgabenstellung zur Ideenstudie wurde explizit die Freihaltung der Fläche gefordert. Die Fahrradabstellanlage kann daher nur temporär geduldet werden. Sollten die Überlegungen zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes inklusive der Errichtung eines Radhauses nicht weiterverfolgt werden, wäre von einer Lösung in dieser Größenordnung Abstand zu nehmen.“

Bisher ging die Verwaltung davon aus, dass nach Fertigstellung des 1. Realisierungsabschnittes und im Zuge der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn eine dauerhafte Lösung zum flächensparenden Fahrradparken weiterverfolgt wird und hat nur unter dieser Voraussetzung eine temporäre Platzierung der Fahrradabstellanlage vor der denkmalgeschützten Empfangshalle vorgeschlagen. Nur unter der Prämisse der temporären Duldung wäre mit einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung zu rechnen.

Für den Fall, dass die Pflanzinsel nicht realisiert wird, bedeutet das, dass die Fahrradabstellanlage wieder an ihre heutige Stelle rückt.

#### 2.4. Mehrkosten bei späterer Herstellung der Pflanzinsel

Die Herstellung der Pflanzinseln mit Sitzauflagen und Beleuchtung im Zuge der rnv-Maßnahme (2017/2018) beträgt nach derzeitigem Stand der Planung:

Bezeichnung:	Betrag (Euro)
Willy-Brandt-Platz Nord	77.000 €
Zentraler Bahnhofsvorplatz zwischen Bahnhofsgebäude und Tourist-Information	96.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>173.000 €</b>

Für den Fall, dass die Pflanzinseln nachträglich eingebaut werden, muss das zwischenzeitlich verlegte Pflaster dort großflächig, einschließlich von größeren Randbereichen um die Pflanzinsel aufgenommen und die Natursteinbänderung für den Bereich der Pflanzinsel wieder abgebrochen werden. Dies ist darin begründet, dass die Platzfläche bei Wegfall der Pflanzinseln für diesen Bereich mit anderen Deckenhöhen ausgebaut werden muss, um die normgerechte Entwässerung der Platzfläche sicherzustellen. Davon sind die Platten und die Natursteinbänderung betroffen. Nach Einbau der Pflanzinseln wird ein Teil der aufgenommenen Platten wieder eingebaut.

Bei einer späteren Realisierung der Pflanzinseln entstehen folgende Mehrkosten:

	Bezeichnung:	Betrag (Euro)
<b>1.</b>	<b>Pflanzinsel Willy-Brandt-Platz Nord</b>	
1.1	Pflasterausbau	6.025 €
1.2	Platzumbau und nachträglicher Bau der Pflanzinsel Nord	7.150 €
	20% Baunebenkosten (aus 1.1 + 1.2)	2.635 €
	Summe Netto	15.810 €
	19% MwSt.	3.004 €
	<b>Mehrkosten</b>	<b>18.814 €</b>
<b>2.</b>	<b>Pflanzinsel zentraler Bahnhofsvorplatz zwischen Bahnhofsgebäude und Tourist-Information</b>	
2.1	Pflasterausbau	12.225 €
2.2	Platzumbau und nachträglicher Bau der Pflanzinsel Nord	23.045 €
	20% Baunebenkosten (aus 1.1 + 1.2)	7.054 €
	Summe netto	42.324 €
	19% MwSt.	8.042 €
	<b>Mehrkosten</b>	<b>50.366 €</b>

Hinzukommen die Kosten für die Herstellung der Pflanzinseln selbst wie oben aufgeführt sowie Kostensteigerung (Baukostenindex) bei Errichtung in beispielsweise 3-5 Jahren.

## **2.5. Vertrauensschaden**

Zwar bezieht sich der Beschluss zunächst lediglich auf den Verzicht der Pflanzinsel. Mit Fertigstellung der Oberflächen anstatt einer Pflanzinsel ist die Herstellung der Platzfläche in diesem Bereich jedoch abgeschlossen, Investitionen wurden getätigt. Eine nachträgliche Realisierung ist unwahrscheinlich. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass an einer Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes auf der Grundlage der Ideenstudie erhebliche Zweifel bestehen.

Die Mehrfachbeauftragung fand unter Beteiligung der Bürgerschaft statt. Der personelle und finanzielle Aufwand bei der Durchführung derartiger Verfahren war beträchtlich.

Die Sachkosten für die Durchführung des Verfahrens beliefen sich auf circa 200.000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs durch ein externes Planungsbüro, die Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Raummieten, Preisgelder sowie die Honorare für Preisrichter.

In der Folge wurde das Büro Bierbaum.Aichele mit der Planung des 1. Bauabschnittes beauftragt, auf deren Grundlage die Ausschreibung gemeinsam mit der rnv erarbeitet wurde. Die vorläufigen Kosten dafür betragen 62.634 Euro. Die Kosten für die Bemusterung der Oberflächen beliefen sich auf circa 20.000 Euro.

Wenn bereits bauliche Maßnahmen getätigt werden, ohne Elemente der Ideenstudie zu verwirklichen, auch wenn dies funktional und technisch ohne weiteres möglich wäre, so ist damit nicht nur ein finanzieller Schaden für die Stadt Heidelberg entstanden, sondern auch ein Vertrauensschaden gegenüber der Bürgerschaft zu erwarten. Das hätte Auswirkungen auf die Durchführung künftige Planungsprozesse dieser Art.

## **3. Kosten**

Der Gemeinderat hat bereits am 20.12.2016 mit Beschluss zur Drucksache 0391/2016/BV die für die Erweiterung des 1. Bauabschnittes zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes notwendigen Mittel im Teilhaushalt des Tiefbauamtes (2017/18 insg. 400.000 €) freigegeben. Damit stehen auch die Mittel zur Realisierung der Pflanzinsel zur Verfügung.

## **4. Weiteres Vorgehen**

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz soll wie in der Planung vorgesehen, realisiert werden.

Sollte die Pflanzinsel nicht realisiert werden, sind folgende Konsequenzen daraus zu ziehen:

- Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird ebenfalls nicht realisiert.
- Die Fahrräder werden nach Abschluss der rnv-Maßnahme wieder am heutigen Standort neben der Tourist-Information untergebracht.

- Es werden lediglich die Oberflächen erneuert. Um zu vermeiden, dass zwei unterschiedliche Oberflächenmaterialien (alter Belag und neuer Belag) auf unbestimmte Zeit auf dem Bahnhofsvorplatz zu liegen kommen, sollen im Zuge der rnv –Maßnahme keine neuen Oberflächen zum Einsatz kommen. Es erfolgt lediglich eine Wiederherstellung wie im Bestand. Die Mehrkosten im Zuge einer späteren Realisierung werden in Kauf genommen.

Inwiefern der rnv ein Planungsschaden entstehen könnte, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen (bmb)**

Die Beteiligung des bmb erfolgte bereits im Zusammenhang mit der Vorlage Drucksache 0391/2016/BV.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	<b>Ziel/e:</b> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Der Bahnhofsvorplatz soll ein attraktiver Platz sein, der als „Visitenkarte“ der Stadt aufgewertet wird und die Stadt würdig repräsentiert. Dazu zählen auch Sitzmöglichkeiten. <b>Ziel/e:</b> <b>Ziel/e:</b>
QU1		<b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Es ist effizienter und kostengünstiger, den Bau der Pflanzinseln gemeinsam mit dem Teilprojekt der rnv Neubau der Haltestelle am Hauptbahnhof zu realisieren.

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck



**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Büro Bierbaum Aichele <b>(Anlage wurde bereits zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2016 versandt. Siehe Anlage 01 zur Drucksache 0391/2016/BV).</b>
02	Plan „Szenario Bahnhofsvorplatz mit Vorbehaltsfläche Radhaus“ <b>(Anlage wurde bereits zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2016 versandt. Siehe Anlage 02 zur Drucksache 0391/2016/BV).</b>
03	Schreiben des Büros Bierbaum Aichele an Herrn Ersten Bürgermeister vom 28.12.2016